

Projekt mit Drehbuch gegen das Vergessen

Kunst-AG macht leere Schaukästen des früheren Lugauer Kinos „Kosmos“ zur Filmgalerie – Zweite Station nach dem Stollberger Bürgergarten

VON FRANZISKA ENGELMANN

Lugau. In das ehemalige Lugauer Kino „Kosmos“ ist wieder Leben eingezogen. Zumindest ist ein Teil des längst geschlossenen Kinos in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt worden. Die Schaukästen vor dem alten Gebäude, wo einst aktuelle Filme angekündigt wurden, sind jetzt eine kleine Kunst-Galerie – gefüllt mit Filmrollen, Schnipseln von Filmplakaten und einem alten Schaltpult.

Die Idee zu diesem Projekt hatte die Kultur-Arbeitsgemeinschaft (AG) des Stollberger Carl-von-Bach-Gymnasiums. Nach dem Stollberger Bürgergarten ist das einstige Lugauer Filmtheater das zweite Projekt in der Reihe „Hinterlassen – Verwandelt – Neubelebt“, die die Schüler gemeinsam mit AG-Leiterin und Kunst-Lehrerin Viola Lippold initiiert haben und nun umsetzen.

Unter dem aktuellen Motto suchen die 42-jährige Lehrerin und ihre Schüler historische Gebäude und Orte, verändern diese und bringen sie somit wieder ins Gespräch – eine Wiederbelebung also. Die Projekte sollen dazu anregen, diese Objekte unter einer neuen Perspektive zu betrachten, sagt Viola Lippold. Unterstützt werden Lehrerin und Schüler von dem Schlemaer Künstler Christoph Roßner (46). Auch das Gründerzentrum des Landkreises (CAP) hilft im Rahmen des Projekts



Galerie-Eröffnung bei strömendem Regen: Christoph Roßner, Kunst-Lehrerin Viola Lippold und Schüler der Kultur-AG vor den wiederbelebten Schaukästen des ehemaligen Lugauer Kinos.

–FOTO: ANDREAS TANNERT

„Unternehmen Zukunft“, denn die Kultur-AG soll letztlich auch ein Stück Berufsvorbereitung für die Schüler sein, so Viola Lippold: „Die

Schüler können sich ausprobieren und erhalten Einblicke in Tätigkeitsfelder wie Medienmanagement oder in gestalterische Berufe.“ Eini-

ge Schüler erinnern sich noch sehr genau an ihre Erlebnisse im Lugauer Kosmos-Kino. Die beiden Siebtklässlerinnen Janice Zach und Linda Schmiedel aus Lugau besuchten einst mit dem Kindergarten Filmvorführungen. „Es liefen Kinderfilme wie ‚Das große Krabbeln‘ und ‚Ein Schweinchen namens Babe‘“, erzählt Janice. Linda ist vor allem ein Malheur im Gedächtnis geblieben: „Ich habe einen Knopf von meiner Mütze verloren und den die ganze Zeit gesucht, so dass ich vom Film nichts mitbekommen habe.“

Eine ganz andere Beziehung zum Lugauer Lichtspielhaus hat Peter Stemmler. Er war mehr als vier Jahrzehnte lang Filmvorführer im Kreis. Von technischen Problemen konnte er ein Lied singen. „Der Strom war zu schwach, so dass die Schalter, um den Saal zu verdunkeln und den Vorhang zu öffnen, meist nicht funktionierten“, erzählt der Stollberger. Zirkä 700 Vorstellungen flimmerten jährlich in Lugau über die Leinwand. Zwei Filme wurden pro Woche gezeigt und die Besucher konnten sich zwischen zwei täglichen Vorstellungen entscheiden. Auch Waltraut Sieber erinnert sich noch sehr gut an das Lugauer Lichtspielhaus. Die Brünloserin ist viele Jahre lang Leiterin der Kreisfilmstelle Stollberg gewesen. „Das Kino bestand zuerst aus zwei Sälen. Im kleineren Raum lief das Kinderprogramm. Der wurde später aber

zu einer Bar umgebaut“, so die Rentnerin. Und: „Im Oelsnitzer Kino war alles etwas moderner.“

HEIMATKUNDE

Kino Kosmos

Hermann Kramer ließ 1913 das Kino an der Poststraße in Lugau errichten, nachdem er bereits 1907 seinen „Edison-Salon“ gegründet hatte und „lebendige Fotografien“ mit dem „Kinematograph“ im Gasthof „Zur Börse“ vorführte. Zur Eröffnung des Lichtspielhauses am 20. Dezember 1913 wurde der Film „Fürstentliebe“ gezeigt. Mit folgender Anzeige warb Kramer: „Mit seinen 350 Sitzplätzen, Zentralheizung und sonstigen modernen Einrichtungen ist das Theater unstrittig das schönste nicht nur von Lugau, sondern auch der ganzen Umgebung.“ Der Eintrittspreis betrug damals zwischen 25 und 50 Pfennig, für Kinder 10 bis 15 Pfennig. Kramer starb 1943 im Alter von 60 Jahren. 1944 verpachtete seine Witwe Liddy das Kino an einen Herren Bormann. Im November 1999 wurde das Lichtspielhaus geschlossen. „Star Wars“, „Eiskalte Engel“ und „Sonnenallee“ waren die letzten Filme. Heute steht das Gebäude leer. (feng)